

grh Mitteilungen^{4/18}

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Konto bei Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Karl Marx hat Recht!

„Es ist die besondere politische Situation, in der sich die schäbigen Gestalten in den Vordergrund drängen, nur sie bringen die erforderliche Charakterlosigkeit mit, die Interessen der Bourgeoisie erfolgreich zu vertreten. Nicht, dass diese Herrschaften Marionetten der bürgerlichen Welt wären, im Gegenteil, sie sind von einer Reihe eigennütziger Interessen getrieben. Gerade diese prädestinieren sie für solch politisches Geschäft. Geschichte wird von wirklichen Menschen gemacht – nicht von „Charaktermasken“ – wenngleich sie ihre Rolle selbst nur selten begreifen. In der Schäbigkeit der Interessen und dem niederträchtigen und verbrecherischen Charakter der herrschenden Klasse drückt sich die Schäbigkeit, Niedertracht, ja das Verbrecherische der bürgerlichen Verhältnisse aus.“

(Karl Marx in: MEW 17, Seite 576, entnommen der UZ vom 16.März 2018)

50 Jahre sozialistische Verfassung der DDR

Hans Bauer

Am 9. April 1968 trat die sozialistische Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik in Kraft. Mit 96,37 Prozent hatten sich die Bürgerinnen und Bürger der DDR in einer Volksabstimmung für die Verfassung entschieden. Vorausgegangen war eine umfassende Volksausssprache, in der über wesentliche Inhalte diskutiert wurde sowie Änderungsvorschläge unterbreitet und vielfach auch berücksichtigt wurden. Diese neue Verfassung war ein historischer Meilenstein im Kampf der deutschen Arbeiterklasse und in der Entwicklung der DDR. Sie war die fortschrittlichste Verfassung, die es je in Deutschland gegeben hat. Klar benennt die Verfassung bereits in der Präambel Ziele und Werte politischen Handelns:

Erfüllt von dem Willen, seine Geschicke frei zu bestimmen, unbeirrt auch weiter den Weg des Sozialismus und Kommunismus, des Friedens, der Demokratie und Völkerfreundschaft zu gehen, hat sich das Volk der Deutschen Demokratischen Republik diese sozialistische Verfassung gegeben.

In vier Abschnitten behandelt das Gesetzeswerk Grundlagen der Gesellschaftsordnung, Rechte und Pflichten der Bürger und ihrer Gemeinschaften, den Aufbau und das System der staatlichen Leitung und die sozialistische Gesetzlichkeit.

Politische Macht der Werktätigen, Volkseigentum, Bündnispolitik, Freundschaft mit der Sowjetunion, Internationalismus und Friedenspolitik sowie die

Würde des Menschen - das sind Kerninhalte, deren Geist sich durch die gesamte Verfassung zieht. Das Recht der Bürger auf politische Mitbestimmung, auf Arbeit, Bildung, Gesundheit, Wohnraum, auf Religionsfreiheit, Schutz der Ehe, Familie und Mutterschaft und Gleichberechtigung der Frauen stehen neben Regelungen zur Gewährleistung der Souveränität und Sicherheit des Staates und der Unabhängigkeit der Rechtsprechung.

Aber diese Verfassung ist nicht nur eine Deklaration, wie sich der Staat DDR verstand. Sie war mit einer Vielzahl von Gesetzen Wirklichkeit geworden. Allein die Verwirklichung des Rechts auf Arbeit war mit dem Arbeitsgesetzbuch weltweit beispielhaft, oder die sichtbaren Fortschritte bei der Gleichberechtigung der Frau hatten im Familiengesetzbuch eine sichere Grundlage, auch die demokratische Mitwirkung in der Produktion oder in der Rechtspflege war eindeutig gesetzlich geregelt und in hohem Maße verwirklicht. Ebenso zeugten das Wohnungsbauprogramm oder Ergebnisse im Bildungswesen und anderen Bereichen davon, welch großen Weg die DDR in Verwirklichung der Verfassung zurückgelegt hatte. Ja, diese Verfassung war eine ausgezeichnete Grundlage zur Herausbildung eines sozialistischen Rechtsstaates. Auf dem wir ein gutes Stück vorangekommen sind.

Ein bürgerlicher Rechtsstaat wie die BRD wollten wir nicht werden. Abgesehen davon, dass die BRD mit dem Grundgesetz gar keine demokratisch legitimierte Verfassung hat und dort soziale Rechte

fehlen, brauchten wir keine spirituelle Grundlage, wie sie die Präambel des Grundgesetzes beschwört: *Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen* Frau Merkel hat bereits zum vierten Male ihren Amtseid als Kanzlerin mit dem Zusatz beendet: *So wahr mir Gott helfe.*

Trotz des Bezugs zu Gott im Grundgesetz und des Eids bei der Amtsübernahme beteiligt sie sich an Kriegen, forciert Kriegsgefahr und Rüstung und befördert Unrecht und Demokratieabbau in Deutschland.

Die DDR-Verfassung war allein dem Menschen verpflichtet. Frieden und Gerechtigkeit gehörten zu den höchsten Gütern. Dafür garantierten die Eigentums- und Machtverhältnisse. Diese sozialistische Verfassung war und bleibt zukunftsorientiert, dessen wir uns mit Stolz erinnern sollten.

Unerhört und empörend

Wenige Wochen vor dem 73. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus durch die Sowjetunion, verweist die deutsche Regierung grundlos Diplomaten der Russischen Föderation des Landes! Diese Regierung, die nur von einer hauchdünnen Mehrheit der Wählerinnen und Wähler getragen wird, reiht sich ein in die von Haß und Feindschaft geprägte Atmosphäre gegen Rußland und seinem Präsidenten Wladimir Putin.

Nicht mit uns! Wir erneuern unseren Aufruf „Hände weg von Rußland“ und bekunden auch in diesem Jahr am Tag der Befreiung und am Tag des Sieges unsere Dankbarkeit den Befreiern vom Faschismus und üben Solidarität mit den Völkern Rußlands.

Aufruf zum Buchenwald-Gedenken 2018

Brigitte Kabbeck,

"Initiative-Buchenwald-Gedenken" (IBuG)

Wir gedenken der bewaffneten Selbstbefreiung der Häftlinge des Lagers Buchenwald vom 11.4.1945. Als diese den Schwur von Buchenwald leisteten und Krieg und Faschismus ewige Feindschaft, bis zu deren "Vernichtung" mit ihren "Wurzeln" gelobten, konnten sie nicht ahnen, dass wieder eine Zeit heranbrechen könnte, die von genau diesen Bedrohungen geprägt ist. Sie konnten nicht ahnen, dass der deutsche Imperialismus wieder erstarken könnte, nicht ahnen, dass er wieder gegen Brüder und Schwestern in Russland in Stellung gehen könnte. Nun stehen die Panzer der NATO mit Unterstützung Deutschlands wieder an der Grenze zu Russland, wieder wird gehetzt und gelogen. Die, die selber Kriege entfachen, behaupten abermals eine Bedrohung durch den Osten. Aus Stalin wurde Putin, die Lügen blieben die gleichen. Deutschland wird die Militärausgaben nahezu verdoppeln und auf eigenen Wunsch ein Nato-Hauptquartier in Köln

bauen . Im Windschatten der Kriegsvorbereitungen blüht der Faschismus wieder auf, Armut im Lande nimmt zu, die Menschen stehen wieder in Suppenküchen an und werden dort auch noch gegeneinander gehetzt. Jeder ist mit sich selbst und seinem Überlebenskampf beschäftigt, Solidarität, wie sie in der DDR zum Zusammenleben gehörte, wird diffamiert, wie die gesamte Geschichte dieses sozialistischen Landes, das wahrhaft friedlich den Schwur von Buchenwald umsetzte. Die Erinnerung an die DDR, samt ihrer antifaschistischen Kultur, der wir die Gedenkstätte Buchenwald mit Glockenturm und Denkmal verdanken, soll diffamiert und vergessen werden.

Grotesk ist, wenn wir bei Gedenkveranstaltungen wie im letzten Jahr hören müssen, dass in Buchenwald die Wurzeln des vereinten Europas lägen, die Wurzeln der EU, die sich aufschwingt, selber kriegsfähig zu werden, die Staaten wie Griechenland für den Profit des Kapitals der führenden Länder in den Ruin treibt. Denken wir an die Stelen auf der Gedenkstätte, die auch griechischer Antifaschisten gedenken. Was ist das für eine Verkehrung der Geschichte zu behaupten, sie hätten ein vereintes Europa gewollt. Wo ist Europa mit Deutschland an der Spitze denn friedlich? Lenin hatte recht, als er sagte „Vom Standpunkt der ökonomischen Bedingungen des Imperialismus [...] sind die Vereinigten Staaten von Europa unter kapitalistischen Verhältnissen entweder unmöglich oder reaktionär.“ Was soll dieses Europa mit der internationalen Solidarität der Buchenwaldhäftlinge zu tun haben? Es ist ein Hohn, solches zu behaupten.

Wehren wir uns gegen die Verfälschung der Geschichte durch und im Interesse des herrschenden Kapitals. Gedenken wir unserer tapferen Genossen des internationalen Lagerkomitees, und führen wir in deren Sinne den Kampf gegen Faschismus und Krieg. Noch nie war der Schwur von Buchenwald so aktuell wie heute. Wenn wir es ernst nehmen mit der Ehrung der Buchenwald-Gefangenen, dann haben wir die Aufgabe ihren Schwur umzusetzen, daher

Freundschaft mit Russland!

Gegen die Diffamierung der DDR!

Gegen alle Kriegslügen und – vorbereitungen!

Gegen Faschismus und Krieg!

Zum 100. Jahrestag der Gründung der Roten Armee

Am 23. Februar 2018, dem 100. Jahrestag der Gründung der Roten Armee, nahmen zehn Mitglieder des Verbandes zur Pflege der Traditionen der NVA und der Grenztruppen der DDR an der Gedenkveranstaltung am Ehrenmal in Berlin-Tiergarten teil und nutzten die Gelegenheit,

ein Blumengebinde niederzulegen. Der Botschafter der Russischen Föderation, sein Militär-Attache und weitere hohe Militärs nahmen Glückwünsche, Dankesworte und Kondolenzent entgegen. So auch die von Admiral a.D. Theodor Hoffmann, der sich in fließendem Russisch für die Befreiung vom Faschismus und für die Hilfe nach 1945 bedankte.
(Nach einem Bericht von Werner Wagner)

Glückwünsche

Wir gratulieren herzlich Dr. Hans Modrow zur Verleihung des "Ordens der Freundschaft" der Russischen Föderation.



(Foto: Frank Schumann)

In einem eindrucksvollen Festakt verlieh am 20. März 2018 der Botschafter der RF Sergej J. Netschajew die Auszeichnung im Auftrage des Präsidenten der RF Wladimir Wladimirowitsch Putin. Der Botschafter würdigte die langjährigen Verdienste Hans Modrows um freundschaftliche Beziehungen mit der Sowjetunion und dem heutigen Rußland.

Kurz kommentiert

Der rbb – Rundfunk Berlin Brandenburg – strahlt jeden Tag um 19:30 Uhr für die Brandenburger Zuschauer „Brandenburg aktuell“ aus und für die Berliner die „Tagesschau“, wie zu Zeiten des SFB. Allgemein bekannt ist, daß das Land Berlin wie überall im Bundesland große Probleme mit den Schulen, den KITAS, der Verwaltung, der Polizei, der Feuerwehr, der Justiz, dem Strafvollzug und in vielen weiteren Bereichen hat. Zumeist fehlt es an Geld, aber vor allem an Personal.

Die „Tagesschau“ befaßte sich aus gegebenem Anlaß in den vergangenen Wochen sehr intensiv mit den desolaten Zuständen in der Berliner Justiz, den Gerichten, den Staatsanwaltschaften sowie den Gefängnissen und Untersuchungshaftanstalten.

Am 25. März 2018 war ein umfangreicher Sendeteil unter dem Titel „Kaputter Knast“ der JVA Tegel, Haus 2, gewidmet. Freimütige Gespräche mit Gefangenen wurden geführt und die Kamera schwenkte in verschiedene Verwahrräume.

Bei einem Kameraschwenk auf ein Gewirr von Schutzgittern im Treppenraum sagte der Kommentator: „Andere Bereiche blieben uns aus

Sicherheitsgründen verborgen.“ Zum einen handle es sich um die sogenannte „Schuldenburg“, in deren Zellen Gefangene untergebracht werden, die Schulden haben und vor Mitgefangenen geschützt werden müssen. Außerdem gibt es noch die Sicherungsstation mit speziellen Verwahrräumen für besonders Renitente, Gewaltbereite und Fluchtgefährdete.

Was also der Öffentlichkeit aus Sicherheitsgründen in der JVA Tegel verborgen bleibt, wird den Besuchern in der sogenannten Gedenkstätte Hohenschönhausen wider besseres Wissen als besonders pervers vorgeführt.

Übrigens: In diesem Beitrag war auch davon die Rede, daß die JVA Tegel, Haus 2, in einem solch miserablen Zustand ist, daß die Unterbringung von Gefangenen unzumutbar sei. Wie wäre es, wenn man die Gedenkstätte Hohenschönhausen in eine JVA umfunktionieren würde, meint Dieter Stiebert.

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat April, insbesondere den folgenden Jubilaren, und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben.

zum 93. Geburtstag

*Dr. Hans-Joachim Heusinger, Zeuthen
Horst Ribbecke, Schwerin*

zum 92. Geburtstag

*Dr. Harry Bochmann, Berlin
Werner Böttger, Plauen*

zum 91. Geburtstag

Fred Jahn, Ahrensfelde

zum 85. Geburtstag

*Roswitha Reichwagen, Rostock
Günter Ratzemberger, Bestensee
Harald Bauersfeld, Berlin*

zum 80. Geburtstag

*Peter Schneider, Bad Lausick
Lisa Mieruch, Freital
Sigrid Karsunke, Chemnitz*

zum 75. Geburtstag

*Reiner Thomas, Berlin
Greta Lautsch, Berlin
Iris Harnack, Halle
Dieter Rolle, Zeitz*

zum 70. Geburtstag

James Clark, USA

zum 65. Geburtstag

Gisbert Heilemann, Zülsdorf

Aus der Vorstandsarbeit

In der turnusmäßigen Sitzung am 06.03.18 befaßte sich der Vorstand unter anderem mit den Vorbereitungen auf die festliche Veranstaltung anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung der GRH, nahm Informationen zu aktuellen Ereignissen entgegen und bestätigte die Aufnahme eines Mitgliedes. Er nahm zustimmend auch den Bericht des Schatzmeisters zum Finanzhaushaltsbericht für das Geschäftsjahr 2017 entgegen, das mit einem Überschuß abgeschossen werden konnte.

Der Vorstand dankte Ernst Hornig für sein Engagement, fand anerkennende Worte für die in den TAG für die Kassierung und die Finanzen zuständigen Mitglieder und dankte allen Mitgliedern und Sympathisanten, die 2017 ihren Jahresbeitrag ordnungsgemäß entrichtet bzw. gespendet haben. Gewürdigt wurde vor allem die Bereitschaft jener 67 Mitglieder und Sympathisanten, die größere Beträge gespendet haben, denen der Vorstand in einem persönlichen Schreiben gedankt hat.

Anfrage an Sender Jerewan

Vom 14. Juni bis 15. Juli 2018 findet in Rußland die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Es soll das bedeutendste Turnier für 32 Fußball-Nationalmannschaften sein, zu dem Spieler, Offizielle, Fans und Zuschauer auch aus den Ländern erwartet werden, die gegenwärtig ein fieses Spiel auf diplomatischem Parkett mit Rußland betreiben. Wie viele Sicherheitskräfte werden notwendig sein, um in den Spielorten und Stadien Mord und Totschlag zu verhindern?

Unsere Veranstaltungstipps

Am **14. und 15. April 2018** finden anlässlich des Jahrestages der Selbstbefreiung der Häftlinge des faschistischen Konzentrationslagers Buchenwald am 11. April 1945 auch in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen in Weimar und auf dem Gelände des ehemaligen KZ Buchenwald statt.

Am **28. April 2018** führt der Deutsche Freidenker-Verband, in Zusammenarbeit u.a. mit der GRH, von 10:30 bis 17:00 Uhr im Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4, 30451 Hannover, eine öffentliche wissenschaftliche Konferenz zum 200. Geburtstag von Karl Marx unter dem Motto „Individuum und Gesellschaft – Menschenbild und Persönlichkeitstheorien im Marxismus“ durch. Kostenbeitrag 10,00 €, ermäßigt 7,00 €.

Am **6. Mai 2018**, 15:00 Uhr, findet im Münzenbergsaal des Bürogebäudes Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, die Veranstaltung „Rote

Lieder gegen braunen Mob“ des BüSGM statt. Es singen und spielen Agitprop Hannover und RotFuchs Singegruppe.

Am **8. und 9. Mai 2018** finden zum 73. Tag der Befreiung und zum Tag des Sieges überall an sowjetischen Ehrenmalen Gedenkveranstaltungen, Kranzniederlegungen und Kundgebungen statt.

In Berlin sind es besonders die Ehrenmale im Treptower Park, im Tiergarten und in Schönholz, der sowjetische Ehrenfriedhof auf dem Parkfriedhof Marzahn sowie das Deutsch-Russische Museum in Karlshorst.

Am **9. Mai 2018** findet von 14:00 bis 20:00 Uhr im Seminarraum 1 des Bürogebäudes Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, ein Symposium statt, das anlässlich seines ersten Todestages dem Historiker, Faschismus- und Revisionismuskforscher Dr. Kurt Gossweiler gewidmet ist.

Am **10. Mai 2018** veranstaltet das Friedensfahrtmuseum in Kleinmühlungen aus Anlaß des 70. Jahrestages des Starts der Friedensfahrt ein großes Fest, an dem ehemalige Friedensfahrer teilnehmen werden.

Interessierte können sich bei Heidi Richter, 030 541 66 68, für die Teilnahme anmelden.

Am **31. Mai 2018** findet ab 11:00 Uhr im Bürogebäude Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, die Delegiertenkonferenz / Gesamtmitgliederversammlung der GBM statt.

*Ehrendes Gedenken unseren
verstorbenen Mitgliedern*

Hans-Ottomar Thieme aus Halle
Er verstarb am 27. Februar 2018
kurz nach Vollendung des 92. Lebensjahres

Kurt Nobst aus Blumberg
Er verstarb am 7. März 2018
im Alter von 88 Jahren

Sieglinde Engst aus Berlin
Sie verstarb am 21. März 2018
im Alter von 86 Jahren

*Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen.
Der Vorstand, TAG Halle, Bernau,
Hellersdorf*